Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulhausneubau des Kollegiums in Altdorf. Gipserarbeiten an Peter Baumann und F. Donauer, beide in Altdorf; Schreinerarbeiten an Jos. Jauch und Emil Denier in Bürglen und J. B. Berter in Altdorf; Glaserarbeiten an C. Blind & Cie., Oberrieden (Zürich); Schlosserarbeiten an Xaver Gisler, Schlossermeister, Altdorf; Parquetarbeiten an Josef Gisler, Bodenleger, Altdorf; Malerarbeiten an Emil Münsch, Maler, Altdorf; Plättliböden an Peter Baumann in Altdorf und F. Donauer in Küßnacht. Bauleitung: Georg Meyer, Architekt in Andermatt.

Das Komitee des Kur- und Verkehrsvereins Ragaz hat die Ausführung des Gießenseeprojektes an die dortige Baufirma Bürer & Eisenhut vergeben.

Wasserversorgung der Ortschaft Weiern bei Eschlikon. Reservoir an Maurermeister Horber in Wängi; Liefern und Legen der Rohrleitungen an Gebr. Gehring in Wittenwil.

Neubau einer Scheune für Benz & Kunz, Ziegelfabrik Gillhof, Märstetten. Maurerarbeit an N. Ruf, Maurermeister, Weinfelden; Zimmerarbeiten an J. Koch, Zimmermeister, Weinfelden. Bauleitung: U. Akeret, Architekt, Weinfelden.

Die Schreinerarbeiten zu drei Neubauten für Karl Stämpfli, Sohn, Baugeschäft, Bern, an Rudolf Kaiser, mechanisch-elektrische Bauschreinerei, Buchs bei Aarau.

Lieferung von Trottoirrandsteinen aus Granit für die Gemeinde Richterswil an T. Allegre, Maurermeister daselbst.

Verschiedenes.

Die Bundesbahnen haben das an der Station Wülflingen gelegene Anwesen ehemals Zementwarenfabrik Bachi angekauft und sie werden daselbst noch weitere Landankäufe machen, um sich heute schon für eine in den nächsten Jahren notwendig werdende Stationserweiterung das erforderliche Terrain zu sichern.

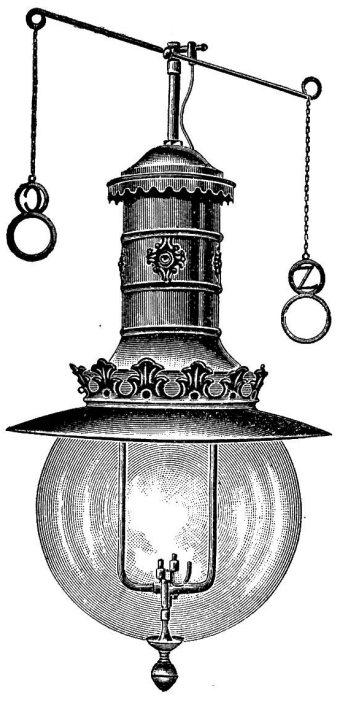
Rickentunnel. Die Arbeiten im Richtstollen sind bereits 25 Meter vom Eingange einwärts fortgeschritten. Sägereibesitzer und Holzhändler Boßhardt in Rapperswil hat für das Tunnelbauunternehmen in Kaltbrunn und Umgebung eine Unmasse Trämmel und Bauholz aufgekauft, das teils schon verwendet, teils auf verschiedenen Lagerplätzen zum Transport oder für die Säge bereit liegt.

Bauwesen in Bern. Mit dem 11. ds. hat die Baugenossenschaft Bollwerk (A.-G.) durch die HH. Kappeler in Holligen den verakkordierten Abbruch von 5 Häusern an der Aarbergergasse, Sonnseite (Nr. 58—66) beginnen lassen. Sie sollen bis zum 15. April ds. Js. dem Erdboden gleich gemacht sein. Auch einige Häuser auf dem Bubenbergplatz sind zum Abbruch ausgeschrieben worden.

Der Verwaltungsrat der L. v. Roll'schen Eisenwerke genehmigte eine Vorlage der Direktion, nach welcher die „Gießerei Bern" durch einen bedeutenden Neubau erweitert werden soll. Demnächst soll mit den Arbeiten begonnen und das Gebäude wenn möglich noch vor Einbruch des nächsten Winters unter Dach gestellt werden. Nach den Plänen zu schließen, dürfte der neue Fabrikraum sowohl in technischer, wie in hygienischer Beziehung allen modernen Anforderungen Genüge leisten. Unter tüchtiger Leitung hat sich die jüngste Filiale obgenannter Gesellschaft binnen wenigen Jahren zu ansehnlicher Blüte entwickelt. Möge sie weiter prosperieren, ihrer baulichen Entwicklung steht noch mehr Terrain zur Verfügung.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wie sehr oft eine an und für sich recht unbedeutende Straßenkorrektion wohltätig wirken kann, sieht man an der östlichen Ausfahrt bei der „Schmidstube" in St. Gallen. Die „Schmidstube" ist um etwa ein Viertel abgebrochen worden, wodurch die früher so enge und auch gefährliche Passage, die den ganzen Fuhrverkehr von St. Fiden und weiterher von Osten nach der Stadt, sowie das Tram aufzunehmen hatte, auffallend verbessert und verschönert wurde.

Recht sehnlich wird auch eine längst geplante Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im westlichen Stadtteil, an der Rosenbergstraße, herbeigewünscht. Diese Straße mit ihrem regen Verkehr besitzt nur bruchstückweise zwei Trottoirs. Wird die Tramlinie doppelspurig ausgebaut, so scheint uns die Anlage eines durchgehen-



Munzinger & Co
ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko. 998h

den zweiten Trottoirs dringend geboten. Sehr zu begrüßen wäre dann weiter die endliche Ausführung der Parallelstraße von der Burg nach Bruggen, wodurch ein vom Tram unabhängiger Straßenzug von St. Gallen bis ins Dorf Bruggen hinein geschaffen würde. Eine Entlastung der Staatsstraße mit ihrem Tram wird immer nötiger.

Gerne notieren wir, daß endlich die Ausführung der westlichen Verlängerung der Dufourstraße gegen den Schoren auf Straubenzellergebiet hin an Hand genommen wurde. Diese Straße wird zur „Hohen Promenade" St. Gallens avancieren und ein Spaziergang erster Güte werden. A.

— (Korr.) Schon seit langen Jahren sind nie mehr so viele leere Wohnungen offeriert worden, wie dies gegenwärtig der Fall ist. Es sind dies meist Wohnungen in Neubauten der Außengemeinden. Wenn nun auch noch alle Häuser, deren Baubisiere heute erstellt sind, wirklich gebaut werden, dürfte von einem eigentlichen Wohnungsmangel kaum mehr gesprochen werden. Es ist wohl eher etwas zu viel gebaut worden und die scharf einsetzende Stickereikrise kann vielleicht unserem Bauwesen einen jähen Stoß versetzen und manchem Häuserspekulanten unter Umständen sehr gefährlich werden. Daß kleinere, praktisch eingerichtete Wohnungen immer noch sehr begehrt werden, darf nicht auffallen. Auf die Bedürfnisse der kleinen Leute hat man leider, gezwungen durch die hohen Bodenpreise, bisher allzu wenig Rücksicht nehmen können. A.

— Die von der Baukommission vorgelegten Pläne für die nördliche Verlängerung der Tannenstraße vom Freibergsträßchen bis zur Laimatstraße wurden genehmigt. Der Kostenvoranschlag stellt sich auf Fr. 21,099. Genanntes Straßenstück wird, soweit nicht besondere Abmachungen mit den Anstößern bestehen, als Quartierstraße erklärt und der von der politischen Gemeinde St. Gallen zu leistende Beitrag auf 20 % der Baukosten exklusive Bodenerwerbung festgesetzt.

— Arbeiterwohnungen. Die Gemeinnützige Gesellschaft beschloß die Gründung einer besonderen Genossenschaft für die Arbeiterwohnungsfürsorge. Präsident des betreffenden Komitees ist Oberst Schlatter. Zunächst werden 108 Wohnungen im Kostenvoranschlag von 850,000 Fr. erstellt.

— (Korr.) Einen guten Wurf hat der städtische Konsumverein mit dem Bau der neuen „Waage" getan. Bedeutet der Bau schon eine bedeutende Verbesserung des Stadtplanes an jener Stelle durch die Eliminierung der engen und lästigen Passage am Eingang zur Multergasse, so ist er weiter ein Bauwerk, das sich sehr hübsch präsentiert und, was auch nicht zu verachten ist, auch eine sichere Rendite verspricht. Das Gebäude wird erst auf Anfang August bezogen werden können und schon ist der ganze Bau mit Ausnahme eines einzigen Ladenlokales fest vermietet. Daß der Konsumverein für seine eigenen Geschäftszwecke für die nächste Zukunft wenigstens hinreichend vorgesorgt hat, ist natürlich.

Die Bildhauerarbeiten am Gebäude sind Hrn. Bildhauer Henri Geene in St. Gallen übertragen worden, der für eine gefällige Ausführung der künstlerischen Ausstattung bürgt. Die fünf Lisenen am Gebäude werden oben mit Charakterköpfen der fünf Menschenrassen geschmückt. Passende Tier- und Pflanzenmotive erinnern an den Handel mit den überseeischen Ländern. Ein Relief, die „Ernte" darstellend, wird den östlichen Teil des Gebäudes zieren, das den Platz der ehemaligen „Garbe" einnimmt. Einfach und sinnig wird der äußere Schmuck ausfallen, während die innere Ausstattung des Gebäudes zweckmäßig und gediegen ausgeführt wird. A.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korresp.) In Rorschach soll der Gemeinderat die Errichtung eines Schlachthauses in ernste Beratung gezogen haben. — Seit langer Zeit erwartet man in Rheineck den Umbau des dortigen Bahnhofes, der alles eher als eine Zierde des sonst so hübschen Rheinstädtchens bildet. Man wollte immer die Schließung des Rheinbettes bei Brugg abwarten und erst dann, wenn nur noch das Wasser des Binnenkanals dem alten Rheinlaufe zugeführt werden könnte, an den Umbau der Bahnhofanlage gehen. Da nun besagte Schließung des alten Rheinlaufes bei Brugg noch längere Zeit auf sich warten lassen wird, findet die Kreisdirektion IV der Schweizer. Bundesbahnen, es sei ein längeres Warten nicht am Platze und sollen die Arbeiten endlich an die Hand genommen werden. Das Umbauprojekt ist von der Generaldirektion gutgeheißen worden und steht dem Umbau der Bahnhofanlage somit nichts mehr im Wege. — Eine Straßenverbindung wird von Benken nach Uznach angestrebt. — In St. Gallenkappel soll die Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage des ernstesten erwogen werden. Der Voranschlag soll sich auf 40,000 Fr. belaufen. Eine Quelle von großer Ergiebigkeit soll bereits für diesen Zweck angekauft worden sein. — Noch vor wenigen Jahren hätte man es für unmöglich gehalten, daß einmal Kraftmaschinen im Toggenburg durch eine Kraftquelle aus dem Aargau betrieben würden. Dies ist nun Tatsache geworden durch die Lieferung elektrischer Energie vom Beznauerwerk für die Arbeiten am Rickentunnel. A.

Bauwesen in Luzern. Der Postverkehr in der Stadt ist in stetem Zunehmen begriffen. Die Lokalitäten im neuen Postgebäude (dasselbe wurde im Jahre 1889 bezogen) sind aber seit längerer Zeit ganz unzulänglich, und die daherigen Uebelstände machen sich immer mehr geltend. Die Oberpostdirektion ist daher der Ansicht, ein neues Dienstgebäude in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu erstellen, das ganz besonders dem Transitdienste zu dienen hätte. Sie richtete an den Stadtrat die Frage, ob von dem an den Bahnhof angrenzenden Terrain, das der Stadt gehöre, ein Bauplatz erworben werden könne und bejahendenfalls, zu welchem Preise.

Bauwesen in Solothurn. Im Jahre 1903 wurden im Stadtbezirk 18 neue Wohnhäuser erstellt, ferner 17 Oekonomiegebäude und 13 kleinere An- und Umbauten, für welche laut Reglement Baubewilligungsgesuche eingereicht werden mußten. Ein vom Handwerker- und und Gewerbe-Verband eingereichtes Regulativ über das Submissionswesen wurde zur Begutachtung an die Kommission gewiesen. Das Bauamt legte auftragsgemäß eine Kostenberechnung vor über die Erweiterungsbauten auf dem Friedhofe zu St. Katharinen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

1172 a. Wer liefert harthölzerne, gedrehte Treppensprossen? **b.** Welche Firma liefert „Bailer" von galvanisiertem Eisenblech für Warmwasseranlagen? Offerten unter Nr. 1172 an die Exp.

1173. Wer liefert innert kurzer Frist eine Anzahl leichter kleiner Räder in Weichguß, wie solche auch für Carretten Verwendung finden? Durchmesser zirka 40 cm. Gefl. Offerten unter Chiffre G 1173 befördert die Expedition.

1174. Wo bezieht man Kitt für Sandsteine, wie Schellack, Feuerkitt 2c.?

1175. Welche Fabrik erzeugt als Massenfabrikat kleine Holzkisten mit Deckel für Galanterieartikel? Die Kistchen sollen aus Hartholz fein und nachstehende Dimensionen besitzen: Länge 180 mm,